

DAVID GRAEBER

**BULL  
SHIT  
JOBS**

VOM WAHREN SINN  
DER ARBEIT

Aus dem Englischen von  
Sebastian Vogel

KLETT-COTTA

# INHALT

## VORWORT

### 11 **Das Phänomen der Bullshit-Jobs**

## KAPITEL 1

### 29 **Was ist ein Bullshit-Job?**

- 35 Warum ein Auftragsmörder der Mafia kein gutes Beispiel für einen Bullshit-Job ist
- 41 Von der Bedeutung des subjektiven Elements und warum man davon ausgehen kann, dass diejenigen, die ihre Tätigkeit selbst für einen Bullshit-Job halten, im Allgemeinen recht haben
- 49 Zu der verbreiteten falschen Vorstellung, Bullshit-Jobs seien im Wesentlichen auf den öffentlichen Dienst beschränkt
- 52 Warum Friseure ein schlechtes Beispiel für einen Bullshit-Job sind
- 59 Der Unterschied zwischen Teilweise-Bullshit-Jobs, Vorwiegend-Bullshit-Jobs und reinen, ausschließlichen Bullshit-Jobs

## KAPITEL 2

### 63 **Was für Typen von Bullshit-Jobs gibt es?**

- 64 Die fünf Haupttypen von Bullshit-Jobs
- 106 Komplizierte, vielgestaltige Bullshit-Jobs

- 111 Ein paar Worte über Bullshit-Jobs zweiter Ordnung
- 112 Eine letzte Anmerkung und eine kurze Rückkehr zu der Frage: Ist es möglich, dass jemand einen Bullshit-Job hat und es nicht weiß?

### KAPITEL 3

- 117 **Warum bezeichnen sich die Inhaber von Bullshit-Jobs regelmäßig selbst als unglücklich? (Seelische Gewalt, Teil 1)**
  
- 119 Von dem jungen Mann, der offensichtlich einen Ruheposten erhielt und nicht in der Lage war, mit der Situation umzugehen
- 126 Über das Erlebnis der Falschheit und Sinnlosigkeit, das den Kern der Bullshit-Jobs bildet, und für wie wichtig es heute gilt, der Jugend das Erlebnis der Falschheit und Sinnlosigkeit zu vermitteln
- 134 Warum viele Grundannahmen über die Motivation von Menschen anscheinend falsch sind
- 141 Exkurs: Eine kurze Geschichte der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und insbesondere der Vorstellung, man könne die Zeit anderer Menschen kaufen
- 151 Der Konflikt zwischen der Moral der Zeit und natürlichen Arbeitsrhythmen: Welche Vorbehalte erwachsen daraus?

### KAPITEL 4

- 161 **Wie fühlt es sich an, einen Bullshit-Job zu haben? (Seelische Gewalt, Teil 2)**
  
- 163 Warum ein Bullshit-Job nicht zwangsläufig so schlimm sein muss

- 167 Das Elend von Zweideutigkeit und erzwungener Heuchelei
- 178 Das Elend, keine Ursache zu sein
- 190 Das Elend, vermeintlich kein Recht auf das Elend zu haben
- 201 Das Elend, zu wissen, dass man Schaden anrichtet
- 205 Coda: Die Auswirkungen von Bullshit-Jobs auf die Kreativität der Menschen und die Gründe dafür, warum der Versuch, sich kreativ oder politisch gegen sinnlose Tätigkeiten zu wehren, als eine Form der geistigen Kriegsführung gelten kann

## KAPITEL 5

- 219 **Warum vermehren sich die Bullshit-Jobs?**
  
- 226 Ein kurzer Exkurs über Kausalität und das Wesen soziologischer Erklärungen
- 232 Ein paar Anmerkungen über die Rolle des Staates bei der Schaffung und Beibehaltung von Bullshit-Jobs
- 235 Einige falsche Erklärungen für den Aufschwung der Bullshit-Jobs
- 243 Die Finanzbranche als Musterbeispiel für die Schaffung von Bullshit-Jobs
- 258 Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der heutigen Form des Manager-Feudalismus und dem klassischen Feudalismus
- 266 Die Ausdrucksform des Manager-Feudalismus in der Kreativbranche: eine endlose Vermehrung mittlerer Managerränge
- 276 Zusammenfassung mit einer kurzen Rückkehr zu der Frage nach den drei Kausalitätsebenen

**281 Warum haben wir als Gesellschaft nichts gegen das Wachstum sinnloser Beschäftigung?**

- 285 Die Unmöglichkeit, einen absoluten Wertmaßstab zu entwickeln
- 292 Die allgemeine Anerkennung eines gesellschaftlichen Wertes, der sich vom wirtschaftlichen Wert unterscheiden lässt, im Einzelnen aber nur sehr schwer zu definieren ist
- 301 Die umgekehrte Beziehung zwischen dem gesellschaftlichen Wert der Arbeit und dem Geldbetrag, der meist dafür bezahlt wird
- 318 Die theologischen Wurzeln unserer Einstellung zur Arbeit
- 322 Der Ursprung der nordeuropäischen Vorstellung, bezahlte Arbeit sei für das Werden eines erwachsenen Menschen unentbehrlich
- 326 Wie Arbeit mit dem Aufkommen des Kapitalismus vielerorts entweder als Mittel für gesellschaftliche Reformen oder letztlich als eigenständige Tugend betrachtet wurde und wie Arbeiter dem die Arbeitswerttheorie entgegensetzten
- 334 Die entscheidende Schwäche der Arbeitswerttheorie, wie sie im 19. Jahrhundert populär wurde, und die Ausnutzung dieser Schwäche durch das Kapital
- 345 Wie Arbeit im Laufe des 20. Jahrhunderts zunehmend vor allem als Form von Disziplin und Selbstaufopferung geschätzt wurde

## KAPITEL 7

- 353 Welche politischen Auswirkungen haben die Bullshit-Jobs? Lässt sich an der Situation etwas ändern?**
  
- 355** Wie die politische Kultur unter dem Manager-Feudalismus durch ein Gleichgewicht der Ressentiments aufrechterhalten wird
- 369** Wie die derzeitige Krise der Automatisierung mit dem größeren Problem der Bullshit-Jobs zusammenhängt
- 379** Die politischen Folgen der Bullshitisierung und des nachfolgenden Produktivitätsrückgangs im Betreuungssektor und seine Verbindung zur Möglichkeit eines Aufstands der betreuenden Klassen
- 385** Das bedingungslose Grundeinkommen als Beispiel für ein Programm zur Entkopplung von Arbeit und Bezahlung sowie zur Beendigung der in diesem Buch beschriebenen Dilemmata

## ANHANG

- 411** Danksagung
- 413** Anmerkungen
- 457** Bibliografie